

Wernigerode, 25. Februar 2021

Pressemitteilung des Deutschen Kinderschutzbundes Regionalverband Harzkreis e.V.

Ansprechpartnerin: Annette Klaue, Telefon: 0174 90 72 149

Kundenkalenderaktion der Harzsparkasse

2.362,89 Euro Spende für den Kinderschutzbund Harzkreis e.V.



Es ist eine gute Tradition in der Harzsparkasse, dass die Kundenkalender ab dem Weltspartag am 30. Oktober eines jeden Jahres gegen eine freiwillige Spende ausgegeben werden.

Der Familienplaner 2021 stand unter dem Motto: "Schlösser und Burgen". Die Sparkassengeschäftsstellen rund um Wernigerode haben Spendenerlöse für den Deutschen Kinderschutzbund Regionalverband Harzkreis e.V. gesammelt. 2.362,89 Euro sind dabei von Kunden gespendet wurden.

Mit großer Freude nahm die Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes Regionalverband Harzkreis e.V. Annette Klaue den Spendenscheck von Claus-Peter Pinkernelle, Abteilungsleiter Marktbereich Privatkunden in der Harzsparkasse, entgegen. „Nachdem wir mit dem Familienplaner 2020 Spenden für die Ökumenische Wärmestube Wernigerode gesammelt haben, schlugen unsere Mitarbeiter nun den Deutschen Kinderschutzbund Regionalverband

Harzkreis e.V. vor. Das wir damit den Nerv unserer Kunden getroffen haben, zeigt der tolle Spendenerlös. Die Ideensammlung für den Empfänger der Kalenderspenden für 2022 läuft bereits, so Claus-Peter Pinkernelle.

Das Geld will der Verein in verschiedenen Projekten im Harz einsetzen. „Wir möchten ein Präventionsprojekt gegen Gewalt starten, uns für die Stärkung von Kinderrechten, für mehr Bewegung einsetzen und Familien unterstützen, die in schwierigen Lebenssituationen sind“, sagte sie. Allerdings, so betonte sie, sei der Kinderschutzbund keine eigene Beratungsstelle, sondern verweise an ein bewährtes Netzwerk von Partnern. Dies sei nach wie vor wichtig. „Keine Schule, keine Kita, keine Treffen mit Freunden zum Spielen, die Sozialkontakte in den Familien sind minimiert: Kinder sind während des Lockdowns besonders betroffen. Oftmals sind sie auf engstem Raum mit der Familie zusammen“, sagte sie. Über die Öffnungen der Schulen und Horte in diesen Tagen freue sie sich deshalb ganz besonders. „Es ist wichtig, dass neben den sozialen Kontakten auch das Lernen wieder erleichtert wird.“ Der Kinderschutzbund setze sich für eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt, für eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen in den Familien und für Gewaltfreiheit ein. In Zukunft wolle man wieder stärker auf die Vernetzung der Akteure im Bereich Kinder und Familienhilfen bauen, kündigte Annette Klaue an. Mit dem Familienzentrum im Stadtfeld pflege man beispielsweise einen intensiven Austausch.